

Pressemitteilung



Brüssel, den 25. März 2015

Energiesicherheit Europas stärken

Atomkraftwerke und Atommüll bergen hohes außenpolitisches Risiko

Die Sicherheit der Energieversorgung Europas steht seit dem Ausbruch der Ukraine-Krise weit oben auf der politischen Agenda. Die Europäische Union sucht nach Wegen, die Unabhängigkeit von externen Energielieferanten zu erhöhen. Der Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten des EU-Parlamentes hat diese Woche eine Stellungnahme zur Europäischen Strategie für Energieversorgungssicherheit verabschiedet. Der Verfasser der Stellungnahme, der SPD-Europaabgeordnete und Außenpolitiker Arne Lietz, sagt: "Im derzeitigen Konflikt mit Russland ist erneut deutlich geworden, dass Energie- und Außenpolitik der EU noch stärker koordiniert werden müssen. Die hohe Abhängigkeit von Energielieferungen aus Russland muss reduziert werden."

Der Außenpolitiker spricht sich zudem für eine europaweite Abkehr von der Atomenergie aus: "Neue Atomkraftwerke erhöhen unsere Versorgungssicherheit nicht, sondern sie stellen ein ständiges sicherheitspolitisches Risiko dar. Dies gilt besonders, wenn Russland neue Kernkraftwerke innerhalb Europas baut und weiterhin mit betreiben darf." Russische Reaktoren sind zur Zeit in der Tschechischen Republik, der Slowakei, Bulgarien, Ungarn und Finnland in Betrieb. "Auch die Wiederaufbereitung und Lagerung von Atommüll bleibt innerhalb und außerhalb der EU-Grenzen ein ungelöstes Problem", so Lietz.

"Kurzfristig ist es wichtig, dass wir unsere Energielieferanten für fossile Energieträger wie Gas und Öl stärker diversifizieren", sagt Arne Lietz. "Gleichzeitig muss Europa noch stärker auf erneuerbare Energien setzen und seine Energieeffizienz erhöhen. Zur Zeit importieren die EU-Mitgliedstaaten über die Hälfte ihres Energieverbrauchs im Wert von jährlich 400 Milliarden Euro. "Eine nachhaltige Energieaußenpolitik kann sich nicht auf Versorgungssicherheit beschränken, sondern muss immer auch Klimapolitik sein", so Arne Lietz.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Europabüro in Brüssel gern zur Verfügung Tel.: +32 2 283 72 96; Email: arne.lietz@europarl.europa.eu; Ansprechpartner: Markus Lammert.

Kontakt:

Markus Lammert
Europabüro Arne Lietz MdEP
ASP 12G146
Rue Wiertz 60, 1047 Brüssel
Telefon: +49 391 50388820
www.arne-lietz.de